

2485-

439.

SCHRIFTENREIHE  
DES SÜDOSTINSTITUTES FÜR WALD-  
UND HOLZFORSCHUNG DER HOCHSCHULE  
FÜR BODENKULTUR IN WIEN

*Anton Kurir*

DIE MASSENVERMEHRUNGS-  
GEBIETE DES SCHWAMMSPINNERS  
LYMANTRIA DISPAR L. IN KROATIEN

VOLK UND REICH VERLAG PRAG  
AMSTERDAM BERLIN WIEN

2485

Schriftenreihe des Südostinstitutes für Wald- und Holzforschung der Südost-europa-Gesellschaft und der Fachgliederung Forst- und Holzforschung im Reichsforschungsrat an der Hochschule für Bodenkultur in Wien

Knjžnici „Krt. sumars. društva“  
Prodaji  
Ljubljana

Wien 31. XII. 1944.

DIE MASSENVERMEHRUNGS-  
GEBIETE DES SCHWAMMSPINNERS  
LYMANTRIA DISPAR L. IN KROATIEN

*Von*

*Dr. Anton Kurir*

Aus dem Institut für Forstentomologie und Forstschutz  
der Hochschule für Bodenkultur in Wien



1944

VOLK UND REICH VERLAG PRAG

AMSTERDAM BERLIN WIEN

Einband Erich Ecke, Berlin. Alle Rechte, insbesondere das des Nachdrucks und  
der Übersetzung, vorbehalten. Copr. 1944 Volk und Reich Verlag GmbH, Prag.  
Druck Böhmisches Graphische Unie A. G., Prag

Der Schwammspinner (*Lymantria dispar* L.) ist der größte Schädling der kroatischen Eichenwälder, der jährlich große Verluste der kroatischen Volkswirtschaft bewirkt. Die Verluste steigen in die Millionen Reichsmark.

In Kroatien und besonders in den Gebieten Slawoniens können Massenvermehrungen des Schwammspinners auf Grund der Angaben in der Literatur seit 1866 festgestellt werden. Der Schwammspinner ist ein nahezu ständiger Schädling in den bekannten slawonischen Eichenwäldern, die im natürlichen Verbreitungsgebiet der Eichen liegen. Es gab Jahre, in denen ein bis zwei Millionen Festmeter Eichenholz dem Kahlfraß des Schwammspinners anheimfielen und hunderttausende Hektar Eichenwälder kahlgefressen wurden. Für die Zukunft der kroatischen Eichenwälder, in denen das technisch beste Eichenholz Europas wächst, ist daher der Schwammspinner von großer wirtschaftlicher Bedeutung.

Die Kenntnis der Massenvermehrungsgebiete des Schwammspinners ist für die Forstwirtschaft von größter Wichtigkeit. Es wurde daher eine übersichtliche Karte, auf der die Örtlichkeiten sehr häufigen, häufigen und seltenen Massenauftritts des Schwammspinners ersichtlich sind, angefertigt.

Das Auftreten von 1866 bis 1941 wurde auf Grund der Daten aus der Literatur, aus den Berichten der Vermögensgemeinden, sowie meinen eigenen Beobachtungen festgestellt.

Um gleich bei Einblick in die Massenvermehrungskarte des Schwammspinners in Kroatien eine Übersicht über die Art seines Auftretens an den angeführten Örtlichkeiten zu bekommen, wurden diese in drei Gruppen eingeteilt, und zwar:

1. Orte der ständig, bzw. häufig sich wiederholenden Massenvermehrungen (bezeichnet: rote Kreisfläche);
2. Orte mit wiederholtem Massenauftreten (bezeichnet: blaue Kreisfläche);
3. Orte mit vereinzelt Massenauftreten (bezeichnet: grüne Kreisfläche).

Die Arbeiten wurden auf Anregung und unter Leitung des Herrn Prof. Dr. Erwin Schimitschek, Direktor des Institutes für Forstentomologie und Forstschutz der Hochschule für Bodenkultur in Wien, durchgeführt. An dieser Stelle möchte ich Herrn Prof. Schimitschek meinen wärmsten Dank für seine zahlreichen fachlichen Ratschläge und seine Anteilnahme an diesen Arbeiten aussprechen.

Als Raupen- und Puppenparasiten treten *Chalcididen* (z. B. eine *Monodontomerus*-Art u. a.) auf.

Zu den wichtigsten Räubern des Schwammspinners zählen verschiedene Käfer wie: *Calosoma sycophanta* L. und *Calosoma inquisitor* L., *Dermestes*- und *Attagenus*-Arten u. a.

Als Krankheitserreger treten auf: Der Erreger der Polyederkrankheit und der Erreger der Mikrosporidienkrankheit.

Sehr wichtig ist schließlich der Schutz der insektenfressenden Vogelarten und ihre Unterstützung durch Anbringen geeigneter Nistkästen und Vogel-schutzgehölze sowie durch entsprechende Winterfütterung.